



---

---

## **Ausschuss für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz**

### **6. Sitzung (öffentlich)**

23. November 2005

Düsseldorf - Haus des Landtags

13:30 Uhr bis 17:55 Uhr

Vorsitz: Marie-Luise Fasse (CDU)

Protokollerstellung: Dr. Hildegard Müller

### **Verhandlungspunkte und Ergebnisse:**

Seite

#### **1 Arbeit der Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen e. V.**

1

Dr. Karl-Heinz Schaffartzik (Verbraucherzentrale NRW e. V.) trägt anhand der Anlage 1 vor und beantwortet Fragen.

Landtag Nordrhein-Westfalen	II	APr 14/72
Ausschuss für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz		23.11.2005
6. Sitzung (öffentlich)		mr-be
		Seite

## 2 Aktuelle Viertelstunde

Thema 1: **„Fleischskandal in Niedersachsen - Auswirkungen in Nordrhein-Westfalen“**

auf Antrag der CDU

13

Und:

Thema 2: **„Fleischskandal in Gelsenkirchen“**

auf Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und Marie-Luise Fasse (CDU)

15

In Verbindung damit:

### Fragen

von Svenja Schulze im Namen der SPD-Fraktion an den Minister für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (siehe Anlage 2)

15

Minister Eckhard Uhlenberg (MUNLV) berichtet zu den beiden genannten Themen.

Anschließend beantwortet er die von der SPD-Fraktion gestellten Fragen.

## 3 Landesgartenschauen in Nordrhein-Westfalen als Erfolgsmodell für die Zukunft sichern!

Antrag  
der Fraktion der SPD  
Drucksache 14/194

32

Der Antrag wird mit den Stimmen von CDU und FDP gegen die Stimmen der SPD bei Enthaltung der Grünen abgelehnt.

Landtag Nordrhein-Westfalen	III	APr 14/72
Ausschuss für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz		23.11.2005
6. Sitzung (öffentlich)		mr-be
		Seite

#### **4 Vorbeugenden Hochwasserschutz endlich umsetzen!**

Antrag  
der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Drucksache 14/209

In Verbindung damit:

##### **Nachhaltigen Hochwasserschutz in Nordrhein-Westfalen konsequent fortführen**

Entschließungsantrag  
der Fraktion der SPD  
Drucksache 14/247

34

StS Dr. Alexander Schink (MUNLV) berichtet anhand von Vorlage 14/163.

Die abschließende Beratung zu TOP 4 wird auf Wunsch der Grünen vertagt.

#### **5 Gesetz zur Änderung des Landschaftsgesetzes**

Gesetzentwurf  
der Fraktion der CDU und  
der Fraktion der FDP  
Drucksache 14/214

38

Der Antrag wird mit den Stimmen von CDU und FDP gegen die Stimmen von SPD und Grünen angenommen.

#### **6 Gesetz zur Änderung des Gesetzes über die Umlage der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen**

Gesetzentwurf  
der Landesregierung  
Drucksache 14/571

39

Der Gesetzentwurf wird mit den Stimmen von CDU, SPD und FDP bei Enthaltung der Grünen einstimmig angenommen.

Landtag Nordrhein-Westfalen	IV	APr 14/72
Ausschuss für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz		23.11.2005
6. Sitzung (öffentlich)		mr-be
		Seite
<b>7</b>	<b>Zukunftsfähige Arbeitsplätze für NRW nicht blockieren</b>	40
	Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Drucksache 14/464	
	Der Antrag wird mit den Stimmen von CDU und FDP gegen die Stimmen von SPD und Grünen abgelehnt.	
<b>8</b>	<b>Aktueller Stand und geplantes weiteres Vorgehen im Zusammenhang mit der Vogelgrippe</b>	-
	Der von der SPD-Fraktion erbetene Bericht der Landesregierung wird mit Vorlage 14/150 gegeben.	
<b>9</b>	<b>NRW-Programm Ländlicher Raum 2007 - 2013</b>	-
	Die Landesregierung berichtet mit Vorlage 14/149.	
<b>10</b>	<b>Erfahrungen mit der Verbandsklage in Nordrhein-Westfalen</b>	40
	Mit Vorlage 14/147 erstattet die Landesregierung den von den Grünen erbetenen Bericht.	
<b>11</b>	<b>Aktueller Stand der Abwasserentsorgung im Außenbereich</b>	42
	Der von der CDU-Fraktion erbetene Bericht der Landesregierung wird mit Vorlage 14/146 gegeben.	
<b>12</b>	<b>Verordnung zur Änderung der Verordnung über die Einteilung der Forstamtsbezirke im Landes Nordrhein-Westfalen</b>	
	Vorlage 14/135	43
	Die hierzu vorgesehene Anhörung des Ausschusses ist erfolgt.	
<b>13</b>	<b>Gesetzesinitiative des Landes NRW im Bundesrat zur Reduzierung und Beschleunigung immissionsschutzrechtlicher Genehmigungsverfahren</b>	43
	Die Landesregierung erstattet mit Vorlage 14/137 Bericht.	

Landtag Nordrhein-Westfalen	V	APr 14/72
Ausschuss für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz		23.11.2005
6. Sitzung (öffentlich)		mr-be

Seite

**14 Putenhaltung in NRW**

46

Die Landesregierung berichtet mit Vorlage 14/151.

**15 Gutachten über Organisation und Aufgaben der Landwirtschaftskammer**

47

Mit Vorlage 14/148 wird der Bericht der Landesregierung gegeben.

**Nächste Sitzung:** 13. Dezember 2005

\*\*\*\*\*



**Holger Ellerbrock (FDP)** beantragt, heute abzustimmen.

**Abstimmungsergebnis** siehe **Beschlussprotokoll**.

## **6 Gesetz zur Änderung des Gesetzes über die Umlage der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen**

Gesetzentwurf  
der Landesregierung  
Drucksache 14/571

**Vorsitzende Marie-Luise Fasse** führt aus, der Gesetzentwurf der Landesregierung sei vom Plenum in seiner Sitzung am 9. November 2005 an den Ausschuss für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz überwiesen worden.

Auch hier werde eine abschließende Beratung vorgeschlagen.

**Annette Watermann-Krass (SPD)** stimmt der Zielsetzung des Gesetzentwurfs grundsätzlich zu. Lediglich in der Umsetzung - gerade in der Übergangsphase - habe sie noch Nachfragen. Den Waldwert könne man nur auf Antrag festsetzen lassen. Auch die Erstattung der Umlage für das Jahr 2005 sei nur über einen Antrag möglich. Sie bitte darzustellen, wie darüber informiert werde.

**Johannes Remmel (GRÜNE)** führt aus, offensichtlich gehe es um eine sehr komplexe Rechtsmaterie. Er bitte, die Stellungnahmen der Verbände zur Verfügung zu stellen, um sich eine Meinung bilden zu können.

**Clemens Pick (CDU)** verweist auf das Protokoll der Anhörung über das Landwirtschaftskammergesetz. Dort sei das Thema ausführlich diskutiert worden. In der Plenardebatte sei kritisiert worden, dass genau diese Punkte nicht geregelt seien.

Nun wolle man nachbessern, was im Gesetz hätte geregelt werden müssen. Man wolle das Gesetz, das Rot-Grün verabschiedet habe, lediglich praktikabel machen und es so umzusetzen, dass die Betroffenen auch zu ihrem Recht kämen.

**StS Dr. Alexander Schink** antwortet, dass der Waldbauernverband schon an der Erarbeitung des Gesetzentwurfs beteiligt gewesen sei, also über die notwendigen Informationen verfüge. Über die entsprechenden Mitteilungsorgane - landwirtschaftliche Zeitungen, Zeitungen des Waldbauernverbandes, Internet und andere Bereiche - werde man auf die Neuregelung aufmerksam machen, um sicherzustellen, dass diejenigen, die mit ihren Flächen nicht mehr zur Kammer gehörten, auch nicht zahlen müssten.

Für das Jahr 2005 habe man keine andere Lösung als dieses Verfahren gesehen. Darauf baue auch die Lösung für die folgenden Jahre auf.

Gerne werde man die Stellungnahmen der beteiligten Verbände zugänglich machen. Der Waldbauernverband und der Forstausschuss seien an der Formulierung des Gesetzes mit beteiligt gewesen. Die Formulierungen seien im Einzelnen besprochen worden.

**Abstimmungsergebnis** siehe **Beschlussprotokoll**.

## **7 Zukunftsfähige Arbeitsplätze für NRW nicht blockieren**

Antrag  
der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Drucksache 14/464

**Vorsitzende Marie-Luise Fasse** teilt mit, der Antrag sei vom Plenum in seiner Sitzung am 26. Oktober 2005 an den Ausschuss für Wirtschaft, Mittelstand und Energie - federführend - und den Ausschuss für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz zur Mitberatung überwiesen worden.

Die Beratungsfrist ende am 18. Januar 2006. Eine abschließende Beratung werde vorgeschlagen.

**Abstimmungsergebnis** siehe **Beschlussprotokoll**.

## **8 Aktueller Stand und geplantes weiteres Vorgehen im Zusammenhang mit der Vogelgrippe**

- siehe Beschlussprotokoll -

## **9 NRW-Programm Ländlicher Raum 2007 - 2013**

- siehe Beschlussprotokoll -

## **10 Erfahrungen mit der Verbandsklage in Nordrhein-Westfalen**

**Vorsitzende Marie-Luise Fasse** verweist auf den Bericht der Landesregierung, von den Grünen beantragt, der dem Ausschuss mit Vorlage 14/147 zugegangen sei.

**Johannes Remmel (GRÜNE)** hält den Bericht für erfreulich. Er mache deutlich, wie erfolgreich die Einführung des Instruments der Verbandsklage im Landschaftsgesetz sei. Die Zahl der Verfahren bewege sich im Vergleich zu anderen Verfahren im Promillebereich. Dass alle Argumente - zusätzlicher bürokratischer Aufwand, Verfahrensverlänge-